



Modehandel

Nicht nur schick, sondern smart!

Gemeinsame Entwicklung von höttl Retail Solutions, Enso Detego GmbH und Nedap optimiert Verkaufsprozesse eines Modehauses

Mit der RFID-Technologie lassen sich Prozesse der Modebranche optimieren. Will der Anwender nicht nur seine logistischen Abläufe, sondern auch Retailprozesse verbessern, steigen die Anforderungen an Tag, Reader und Software. Dass sich die Suche nach der geeigneten Lösung

in einem starken Partnerverbund auszahlt, zeigt eine aktuelle Anwendung des Modeunternehmens Hagemeyer. Das Beispiel zeigt: Die Anwendung der RFID-Technologie im Handel kann auch für kleine Unternehmen mit begrenztem Investitionsrahmen einen hohen Nutzen bringen.

Schnelle Umsetzung

Das Modehaus Hagemeyer hatte hohe Ziele definiert: Um die individuelle Kundenbetreuung und die Bestandskontrolle zu optimieren, sollten die Prozesse verschlankt und standardisiert werden: von der weitgehend automatisierten Wareneingangserfassung im eigenen Logistikzentrum über die Kaufabwicklung am Point of Sale bis hin zur Elektronischen Artikelsicherung (EAS). Damit verbunden war der Anspruch an die Projektpartner höttl Retail Solutions, Enso Detego GmbH (ehemals RF-iT Solutions) und Nedap, innerhalb kurzer Zeit eine Gesamtlösung zu schaffen. Als Startfläche wurde gemeinsam der eigenständige Mieter SIGI-Boutique gewählt. „Dank der intensiven Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten dauerte die technische Umsetzung nur wenige Monate“, so Tom Vieweger, Key Account Manager von Enso Detego.

die Details der Projektumsetzung einbezogen, denn die Benutzerfreundlichkeit der Anwendung war den Projektpartnern ein besonderes Anliegen. „Wir wollen dem Verkaufspersonal in der Boutique eine einfache Technik an die Hand geben, die ihren Arbeitsalltag nicht komplizierter, sondern deutlich angenehmer macht“, erläutert Vieweger.

iPod empfängt Alarmsignal

Das Unternehmen Nedap lieferte die EAS/RFID-Overhead-Antenne, RFID-Point-of-Sale-Reader und mobile RFID-Handhelds, die via Bluetooth mit den iPods des Personals verbunden werden. Im Falle eines Diebstahls wird an diese iPods ein Alarmsignal gesendet. Enso Detego war mit der Integration der Nedap-Hardware in die RFID-Infrastruktur betraut. Außerdem integrierte das Unternehmen die Module „Etikettendruck“, „Bestandsaufnahme“, „Point of Sale“ und „EAS“ in die Software und entwickelte die innovative iOS-App. Der Projektpartner höttl Retail Solutions entwickelte das Kassensystem POSFlow und die Warenwirtschaft RetailFlow Enterprise (RFE). Beide Programme sind durchgängig EPC-fähig.

Hilfestellung für Personal

Die hochwertigen Kleidungsstücke werden bereits nach dem Wareneingang im Distribution Center getaggt. Somit ist jedes Kleidungsstück, das die Boutique erreicht, mit einem RFID-Label ausgezeichnet. Der Anwender wurde von Beginn an in

Zusammenarbeit verlängert

Aufgrund der erfolgreichen Bilanz des Pilotprojekts hat Hagemeyer die Zusammenarbeit mit den Partnern um ein weiteres Jahr verlängert. Geplant ist unter anderem, mit dem mobilen RFID-Reader „!D Hand“ von Nedap und der App von Enso Detego eine Funktion zu verknüpfen, die den Mitarbeitern ermöglicht, Preisänderungen an der Ware vornehmen können. „Neben dieser und weiteren Optimierungen verfolgen wir das Ziel, die Lösung anschließend in allen Modehäusern des Unternehmens Hagemeyer einzuführen“, sagt Vieweger.

Erzielte Benefits durch RFID

- Vereinfachung der Wareneingangskontrolle
- Mehrumsatz durch bessere Warenverfügbarkeit
- Integrierte Artikelsicherung ohne zusätzliche Kosten
- Erhöhung der Transparenz logistischer Prozesse
- Verbesserung der Kundenbetreuung
- Erhöhung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit

Projektpartner



Enso Detego
tom.vieweger@enso-detego.com
www.enso-detego.com



höttl Retail Solutions
jos.schols@hoeltl.com
www.hoeltl.com



Nedap Retail
sabine.stockmann@nedap.com
www.nedap-retail.de